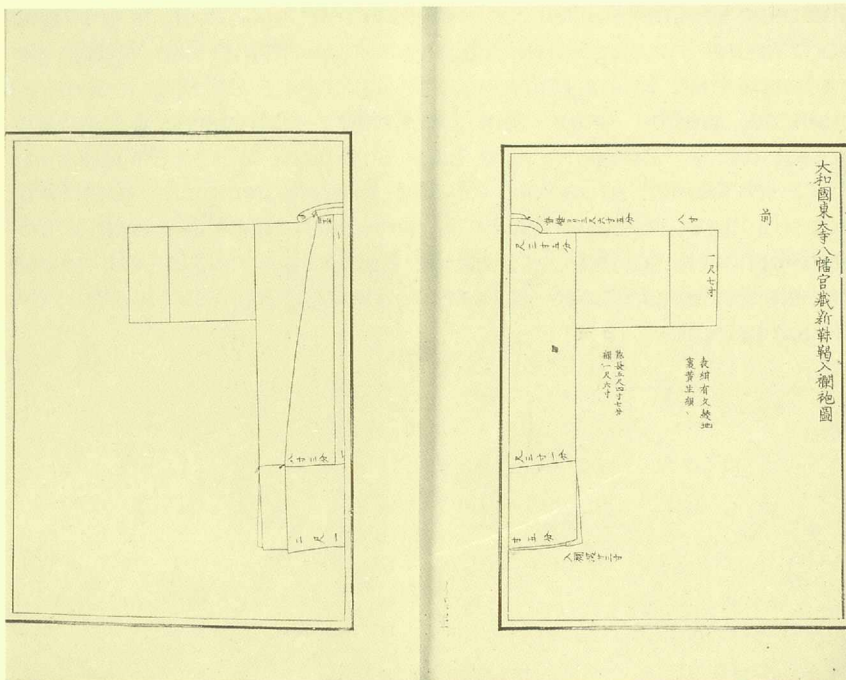


ALERTUMSKUNDE und ARCHÄOLOGIE

Philipp Franz von Siebold widmete schon in seinem Werk *Nippon* in dem Kapitel »Mythologie, Geschichte und Archäologie« einen Abschnitt den »Magatama, die Schätze der frühesten Bewohner der japanischen Inseln«. Es war ihm aber nicht möglich, Fundorte zu besuchen. Heinrich von Siebold widmete sich nach seiner Rückkehr nach Japan im

Jahr 1874 prähistorischen Studien, denen bereits früher sein Interesse gegolten hatte. 1875 veröffentlichte er bereits einen Artikel zu *Haniwa-Figuren*. In den folgenden Jahren führte von Siebold verschiedene Untersuchungen und Grabungen an Fundorten der Stein- und Bronzezeit hauptsächlich im Raum Tokyo durch. Die sich in der Sammlung des

Museums für Völkerkunde, Wien, befindlichen archäologischen Objekte lassen sich bis auf die Keramik nicht eindeutig einem Fundort zuordnen. Es ist anzunehmen, daß sie als Sammlungsobjekte oder Anschauungsmaterial in von Siebolds Sammlung gelangten.



49
Matsudaira Sadanobu
**Zehn Arten von gesammelten
Altertümern *Shūko Jisshu***
58 Bände
Edo-Periode, 1800
Holzschnitt je 39,3 x 26,6 cm
MAK – Österreichisches Museum
für angewandte Kunst, Wien,
HM 11.462

Illustrationen aus der Sammlung
des Todai-ji in Nara (*shosō-in*)
Abb. a *Gewand eines Priesters*
Abb. b/c *Gigaku-Masken*

